



## Nichts ist so beständig wie der Wandel

Liebe Walchwilerinnen und Walchwiler. Sie halten heute ein sanft neugestaltetes **SVP Aktuell** in der Hand. Nichts bleibt in Stein gemeisselt; das lehrt uns gerade der aktuelle Zeitenlauf. Aber das Bewährte soll deshalb nicht verloren gehen. Das gehört auch weiterhin zu den Leitlinien der SVP Walchwil, wenn wir kritische Fragen stellen, Problemen auf den Grund gehen oder substantielle Vorschläge machen, weil es um das Wohl unserer Gemeinde und der Bevölkerung geht. Das gelungene neue Layout kommt vom Team der Anderhub Druck-Service AG in Rotkreuz. Vielen Dank!

## «Ein Tiefpunkt der Schweizer Demokratie»

Diese dumm-dreiste Behauptung wurde nur wenige Tage vor dem letzten Abstimmungssonntag von einem kleinbürgerlichen, linken Intellektuellendarsteller im Zürcher Tages-Anzeiger aufgestellt. Gemeint hat er damit die emotional intensive und mitunter auch aggressive Gegnerschaft des Covid-19-Gesetzes. Dieser Gartenzwerg-Sozialist (Jahrgang 1980) hat offensichtlich nicht mitbekommen, wie Christoph Blocher und die SVP vor der historischen EWR-Abstimmung (1992) verbal und auch recht handfest mit Dreck beworfen wurden.

Nicht zu sprechen von den gemeinen Invektiven und Zumutungen, die die Initianten der erfolgreichen Volksinitiativen für ein «Minarettverbot», für ein «Verhüllungsverbot» und gegen die «Masseneinwanderung» ausgesetzt waren. Oder erinnern wir uns an die hochbetagte, weltweit renommierte Genfer Philosophin Jeanne Hersch, die sich in den 90er-Jahren gemeinsam mit der SVP gegen eine liberale Drogenpolitik einsetzte und deswegen mehrfach menschlichen Kot aus ihrem Briefkasten entfernen musste.

Fortsetzung auf Seite 2

## Erneuern: Ja! Aber die Besonderheiten von Gemeinde zu Gemeinde respektieren



Caroline Schmid mit Toni Brunner: Jung bleiben heisst anpassungs- und gleichzeitig widerstandsfähig sein

Auch nach der Abstimmung über das Covid-Gesetz steht eine Tatsache für alle informierten Bürgerinnen und Bürger fest: Die Nationalen Impftage haben wie erwartet nicht die grosse Masse angelockt! Nun sollte sich langsam die Einsicht durchsetzen, dass sich das Impftage erschöpft hat. Jeder, der sich impfen lassen wollte, hatte seit beinahe einem Jahr die Gelegenheit dazu. Ich hoffe, die Bevölkerung wird nun in Ruhe gelassen mit solchen Aktionen, die ausser viel Geld auch noch viel Personalressourcen kosten und die Gräben in der Gesellschaft nur noch tiefer werden lassen.

Ob sich jemand impfen lassen will, testen oder auch Boostern, das soll jeder für sich selber entscheiden. Wohl aber werden wir in Zukunft einen Weg finden müssen, um mit dem Virus zu leben.

Zum Glück hatte das Jahr 2021 nebst Corona auch noch viele andere Herausforderungen zu bieten. So durfte ich an rund zehn interessanten Konferenzen mit den anderen Zuger Sozialvorstehern (SOVOKO), teils in Anwesenheit der Gesundheitsdirektion und der Direktion des Innern, teilnehmen. Diese Sitzungen sind für uns Sozialvorsteher sehr informativ und wichtig, denn die zu behandelnden Themen

sind zukunftsweisend und wir Gemeinden bekommen die Möglichkeit, unsere eigenen Ideen und Vorschläge einzubringen.

Vieles ist im Moment auf kantonaler Ebene mit Auswirkung auf die Gemeinden am Tun. So zum Beispiel Projekte aus dem Programm Zug+ wie Alter, Familien- und Schulergänzende Kinderbetreuung, aber auch eine Teilrevision zum Sozialhilfegesetz und vieles mehr.

Dass vieles im Kanton Zug einheitlich geregelt ist, macht Sinn. Trotzdem ist es wichtig, dass die Gemeindeautonomie möglichst gewahrt wird. Schliesslich können die Bedürfnisse der Walchwiler Einwohnerinnen und Einwohner nicht 1:1 mit jenen von anderen Gemeinden verglichen werden. So hätten wir dann beispielsweise teure Dienstleistungen, die wir anbieten müssen, welche aber wenig bis gar nicht genutzt werden.

Bald ist ein bewegtes Jahr zu Ende. Das neue Jahr verspricht wieder viele neue Aufgaben, die ich motiviert und mit Freude angehen werde. Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein tolles und sorgenfreies 2022.

Caroline Schmid, Gemeinderätin  
Vorsteherin Soziales/Gesundheit

Im Tages-Anzeiger war dann auch noch zu lesen, dass der Abstimmungskampf «Gift für unsere Demokratie» ist. Ich halte im Gegensatz dafür, dass dieser Abstimmungssonntag wieder einmal gezeigt hat, was direkte Demokratie ist und wie sie gelebt wird.

Wenn eine Konfrontation von Ideen und Überzeugungen «Gift» ist, dann hat dieser Mann wirklich nicht verstanden, was unsere Schweizer Demokratie überhaupt ausmacht:

Nämlich eine in der ganzen Welt einmalige Institution, die auf Bundes-, Kantonal- und Gemeindeebene dem Stimmvolk die Gelegenheit gibt, mitzubestimmen. Um Ideen mit Gegenideen zu konfrontieren. Ja oder Nein zu sagen. Und um dann nach der Ausmarchung das Resultat zu **akzeptieren!**

Das haben der leere Bundesplatz und die einsamen Abschränkungen am Abstimmungsabend eindrücklich bewiesen. Dort hatte sich nämlich die ganze politische Gegnerschaft der SVP und der linke Medientross so sehlich einen «Sturm auf das Bundeshaus» erhofft – oder zumindest erwartet.

Damit ist auch gesagt: Jede Abstimmung in diesem Lande ist ein «Höhepunkt der Demokratie».

Jürg L. Steinacher

## AGENDA

### SVP-Höck: Jeden ersten Sonntag im Monat

Restaurant Pfaffenboden, ab 11.00 Uhr

### Dienstag, 21. Dezember 2021 Sessionsrückblick von NR Thomas Aeschi

Restaurant Sport Inn,  
Waldmannshalle, Baar, 19.30 Uhr

### Donnerstag, 6. Januar 2022 Neujahrsapéro der SVP Kanton Zug

Eventlokal Heuboden, Holzhäusern,  
ab 18.00 Uhr



## Gegen Hacker-Attacken: Gemeindeverwaltung ist gut aufgestellt

Ein erstes Warnsignal kam im Sommer aus der Westschweiz: Dort fand auf die Gemeindeverwaltung von Rolle ein erfolgreicher Cyberangriff statt. In den letzten Wochen waren Montreux und weitere Gemeinden am Genfersee betroffen. Aber es geht nicht nur um Gemeindeverwaltungen, sondern auch Treuhandfirmen, wie das jüngste Beispiel aus dem Kanton Schwyz zeigt.

Die Waadtländer Gemeinden sind ja nicht zufällig ausgesuchte Hacker-Ziele: Sie sind Wohnsitz vieler wohlhabender oder durch ihre berufliche Tätigkeit besonders exponierter Personen.

Mit diesem Bevölkerungs-Profil entsprechen sie ziemlich genau auch Walchwil. Auf unsere Anfrage, wie es denn in Walchwil um die Datensicherheit bestellt sei, erhielten wir vom Gemeindepräsidenten Stefan Hermann eine ebenso aufschlussreiche wie beruhigende Antwort.

Sie zeigt, dass die Verwaltung unter der Leitung von Gemeindeführer René Arnold personell sensibilisiert und technisch gut aufgestellt ist. Die laufende Anpassung der Sicherheitsmassnahmen entspricht einem hohen Qualitätsniveau. Auf Bitte der Gemeinde hin, verzichten wir an dieser Stelle auf weitere detaillierte Ausführungen.

(JLS)

### Impressum

#### SVP Aktuell

Erscheint mindestens einmal/Jahr

#### Herausgeber

SVP Walchwil, Postfach 142, 6318 Walchwil  
www.svp-zug.ch/walchwil, walchwil@svp-zug.ch

#### Redaktion

Verantwortlich für die Inhalte:  
Jürg L. Steinacher (JLS)  
juerg\_steinacher@bluewin.ch



Wir wünschen Ihnen von Herzen wunderschöne  
Weihnachtstage und ein gutes und gesundes  
neues Jahr.

Ihre SVP Walchwil

